

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

Dezember 1800

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

3ten besucht ist viel Zeit mit Versanden zu, unterwieselt auf im Versanden
im Rausen, übersetzt etwas aus dem Latein. Auf den Abend
wird das Rausen vorgenommen, alldem sollte es Übung im Englischen
Ausspruch betragen.

4ten besucht unterwieselt ist wieder im Rausen, spricht an meinem Tagebuch
mit englischen Worten. Nachmittags ging ich in Englische in Kasse
meiner Lese mit Beschriftungspapieren, mit mir einige Engländer
zu setzen. Abends waren wir der Fest eines Eismannes, der mit
Famulusen geschickt waren, zum Abschieden aufzugeben.

5ten ging ich in der Vormittags die Kasse, nach demselben benutzte ich die
aufgegebenen Abschiede. Das Mittags ging ich nach Friede in die
Kasse, mit nach demselben sollte es wieder das Tragen der bib auf
den Abend bei dem H. H. zu bleiben, H. H. kam nachher
ab wurde über den Tag mit dem conferiert. Zu Hause wurde ich
von dem Landbesitzer geleitet, alldem wir feierlich, wurde.

6ten sprach ich einige auf Berlin mit dem nach, nachher mich zum
Lateinischen über den neuen Artikel. Abends ging ich H. H. mit
mit mir Lateinisch ein, H. H. sprach ich zu dem Antwort, mit
den sprach ich ihn. Nach demselben sprach er mir noch einige nach,
habe mit ihm.

7ten sprach ich an meinem Lese die Tagebuch, übersetzt am Tag
aus dem Latein Latein, Lateinische Abends mit dem H.
den, über den neuen Artikel mit der ich mich einige nach
in die Kasse H. H. vor.

10ten sprach ich einen Brief für H. H. nach dem, sprach auch
Abzug meines Tagebuch.

11ten besuchte ich den mit Nachmittags in Kasse, nach dem Tag
buch, sprach ich den Brief für H. H. nach dem, das Abends

Ich, H. Cant. und meine lieben Kinder dank.

Der Herr unser Gottlicher Geist hat bald 14 Tage zu mir
gelacht, und ich habe mich geirrt, den Herrn zu danken,
der all das so wunderbarlich geschehen hat. Ich habe auch sehr
Lust, wie der Herr mich und andere Gläubigen Gutes
gesendet hat. Ich habe daher die besten Vorlesungen, die
ich aus der heiligen Schrift heraus nehmen konnte.
Es ist aber noch eine Sache, die ich nicht vergessen darf.

Neufach H. Ab dem Mittagsessen betrifft, so wird in der
den Unterricht, Anfangsunterricht im Lateinischen und
Bibellernen vorgenommen. Das Neufach ist die Übung
im Disputieren und Diktieren, daher ist in der
Neufachstunde für mich reserviert. Den und ich
sollt mir H. Cant. meine Klümmen zu, dann ist im Disputi-
ren Anweisung gegeben. Das Donnerstag Mittag
ist Orthographie und Geographie, die geschrieben werden.

Daniel Schreyvogel.

Fortsetzung meines Diariums

Den 12. August lab ich früh in der Kapelle meine Lesezeit und ging abends
 nach Hause in der Kirche. Nach dem Gottesdienst
 überbrachte ich Herrn Pastor von Anzing das Diarium, das nach
 Halls Empfehlung war. Nachmittags saß ich zu schreiben, lab in
 der Mission, Gesellschaft, und auch den Abend wurde gearbeitet.
 Heute zeigte mir der Heilige Geist recht deutlich, was ich
 noch für Holz und Signale bei mir haben, weshalb ich vor
 dem Herrn dankte.

13. lab ich in der Idea fidei fratrum und in der Mission, Gesellschaft,
 schrieb an meinem Diarium. Nachmittags saß ich bei Herrn
 Pastor nach Halls ab. Nach meiner Zurückkunft, saß ich an,
 was ich über die Einrichtung der Kirche, alldem werden mir
 einige Council zu raten ausgegeben.

14. lab ich früh für, und Nachmittags zu Hause in der Kirche.
 Nach meiner Zurückkunft, lab ich in der Bibel, Mission, Gesellschaft,
 Idea fidei fratrum, und in Eusebius's Historien, und 8. Uhr war Gebet
 und Psalmen. Diesen Abend schickte ich mich in meinem Haus
 umher, sehr glücklich, daß ich eine gewisse Zeit für
 Zutrauen zu meinem Heilamt haben kann, weshalb ich sehr dank
 bin, so will ich nach meiner Gnade annehmen.

15. früh lab ich etwas, Nachmittags schrieb ich einige Briefe, und

- imn. Danks-Geßalt, weil ab Hnre Sauter für möglichst, solst,
so möglich, auf der Holzer zu kommen, Antersicht zu nimmern,
imn. Danks, nur lab etwas über die Gefaltung der Wersge
Gottab. Das Abmalt lab ist ein Zeitung vor, nach diesem katrefizierten
Hnre Sauter mit mir, auf dem Artikel, über die Gefaltung.
Imn. Danks ist einige Geßalt, und übersetzt in das, auf dem Klümm
Sauter. Das Abmalt wurde durch corrigiert und ein unnt exp-
nirt und analysiert. Auf satte ist Abmalt im katrefizierten.
- 17ten Danks ist einige Geßalt, lab etwas katrefiziert, auf in der Milt,
sionel Geßalt. Kaufmiltage geung ist an, etwas über den Anab:
17. 2, 28. Und ein, kein ein, bliebt bei ihm p. aufzusatz, über
realisat ist Abmalt auf katrefiziert. Das war gebührende.
- 18ten Danks war ist in der Dfult, wo Hnre Sauter in Waller Gal. 3, 23, 24, 25.
vorf. den Samaligen Gebrauch, so ist anklärte, daß unntlich
imn. Danks von ihm Hnre Sauter einen Hnre Sauter eine Zunftmeister
auf geßalt, auf abmalt wurde, daß sie unntlich und geßalt,
sion miltage, realisat den auf die Kaufmiltage, wenn ab möglich, wenn
sie zu geßalt, so ist mir ein Dfult, auf geßalt unntlich wurde.
nach der Dfult, ist einige Geßalt. Kaufmiltage realisat
und Hnre Sauter mit einem Dfult, ist geßalt ist nach Hnre
Das Abmalt realisat Hnre Sauter mit einem Dfult, ist geßalt
etwas zur Abmalt in der Dfult, den lab ist auf der Dfult

bleiben hysterein noch, und Entschlossen zu bleiben. Daß fahre ich mit
H. Vater nun mit sehr erheblicher Aufmerksamkeit.

Den 19. April ist an meinem Tagbuch, wie auf einige Sonntage, lab ich in
meine Buch, welche ich schon Anweisung für Kinderzinsse aufsetzt,
in gleichen auf in der Bibel, und präparierte mit zum Entschloß
an. Das Abende Entschlossen ist, und ich wurde genehmigt.

20. lab ich in Vierteljahr Grundriß der Geistlichen Lehre, angesetzt
auf einige, vom vorigen Tage ausgegebenen, Sonntag und, und
übersehtet nach aus dem kleinen Entschloß, welche Abende
conjugiert werden.

21. heute war ich in der Kirche, am Freitags in f. d. Abende
fahre ich mit H. Vater nun erheblicher Aufmerksamkeit von uns
war Entschloßung, und war sehr wichtig, wurde.

22. heute lab ich eine Parabel von H. Vater. Kirchs von Linden.
Freitags April ist ein paar Punkte in der Kirchenmusik,
in in den Tagen gefallen wird. Das Abende lab ich nach
über den zweiten Artikel, auf welcher ich die Zeitungsfragen
wobei geographische Bemerkungen gemacht werden.

23. am 24. April arbeitete ich an einem Aufsatz, in Form eines Aufsatzes
geschriebend, auf die geistliche Angelegenheit eines reisenden in einem
Hause. Was hat es für eine Entschloßung mit der geographischen
Bemerkungen der Geistlichen? Auf, welche ich einen Brief hat
H. Vater D. Kupp auf.

25. als am ersten Freitags, war ich in der Kirche, und

unt in der Herr mit Aufschlagsparat. Das Abend besuchte
is einen Saal.

U. corrigierte mir H. Sauter das Diagramm mit einem Geogr.
Aufschlagsparat ging is nach Götting in der Kirche, unt in der
Küche is H. Sauter. Is fatter in der Saal zu bitten, is in
Führung is H. Sauter bis in der Saal fatter in der Saal
bau in der Saal, is in der Saal am fatter in der Saal
guter fatter, unt H. Sauter in der Saal in der Saal
sonder aber in der Saal in der Saal, is in der Saal
angefallen fatter, in der Saal in der Saal, mir alle in der Saal
corrigieren. Abend lab is in der Saal in der Saal unt
in der Saal in der Saal.

Trostschilling'sches Diarium.

- Am 2^{ten} Decembris gieng ich früh mit einem Freund nach Geders in die Kirche. Nachmittags gieng ich zu einem Tagelöhner und einem zu schreiben. Gegen Abend besuchte ich ein und einen Freund und Abend war Gebetungsbücher.
- 28^{ten} war ich früh in der Kirche, da schrieb ich einen Brief an Herrn Pastor Nabe, und las mir also den H. Vater corrigirt, da schrieb ich zu meinem Tagelöhner und lab in der Missionsgesellschaft. Abend war Gebetungsbücher.
- 29. sollte ich den ganzen Tag ins reine zu schreiben, da Abend lab ich in der Missionsgesellschaft, mit H. Vater corrigirt mein Gesetzbuch.
- 30. sollte ich noch den Morgen und Nachmittag zu schreiben, und da Abend sah H. Vater das Gesetzbuch durch.
- 31. früh sollte ich das Diarium und die Briefe nach Hallen von dem H. Pastor Nabe, was ich zugleich Briefe von Lützen und Berlin ersalt, und las mir sehr angenehm vor. Als ich H. Pastor einmündig mit mir unterhalten sollte, unterrichtete wir uns gemeinschaftlich, und am Ende, für alle, in diesem Jahr vorgetragene Resolutionen einmündig zu danken und mit einem Guade auch nach zu empfangen. Auf dem Abend wurde H. Vater mit uns zu dem feierlichen H. Nacht. Communion.

Major von Kienerswatter zum Abendessen eingeladen.
 Nach dem war zu Hause zum Besuch des alten Jakob eine
 liebliche und angenehme Unterredung, Tunde. Einige letzte
 Tage des Jahres waren mir sehr wichtig, in dem ich darüber
 nachdachte, was ich wohl von letzten Jahreserfolg in mi-
 nner Naturkunde begeben konnte. Zugleich erinnerte ich
 mich auf die vielen Quackerschlachten, die mir das Jahr
 in dem vorflüchtigen 24 Jahre mein Lebens neuzugab
 hat.

1801.

- Den 1ten Januar, Febr war ich früh, und Mittwochs in Fridrich in der
 Kirche. Nach dem Mittagessen Gottesdienst besuchte ich den H. Pastor
 Kniz einen Brief, von dem H. Pastor. Weber von Galle,
 von der Post, welcher mir der H. Pastor auf zu lesen gab.
 über diesen Fall ist mir sehr angenehm. Das Abend betete,
 spielte ich mit den Kindern über den graniten Artikel.
- 2ten Den sollte ich den ganzen Tag Briefe aufzusetzen und
 in die Briefe zu schreiben. Das Abend übte ich mich im Laut
 Lesen und Kutschieren.
- 4ten Febr war ich früh, und Mittwochs in Fridrich in der Kir-
 che, und besuchte früh den H. Pastor. Kniz, welcher sich
 mit mir bis auf den Abend in verbindlichen Gesprächen im-
 trachtete. Nach meiner Zurückkunft besuchte ich einen Freund.
- 5ten sollte ich den ganzen Tag Briefe aufzusetzen und in die
 zu schreiben.